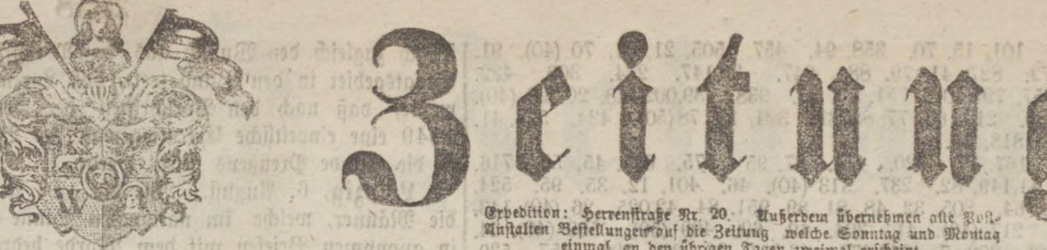
Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 365. Mittag-Ausgabe. Siebenundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Mittwoch, den 8. August 1866.**

Preußen.

O. K. C. Landtags-Verhandlungen.

1 Sitzung des Herrenhauses.

Berlin, 7. Aug. Die Tribünen sind spärlich besetzt; am Ministertische Justizminister Graf zur Lippe, Minister des Innern Graf Eulenburg.

Präsident Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode eröffnet die Sitzung um 12½ Uhr und verliest nach den gewöhnlichen geschäftlichen Mittheilungen folgendes von dem erblichen Mitgliede des Hauses, Grafen von Westphalen, eingegangene Schreiben:

„Hohes Haus! Meinen allerunterthänigsten Homagial-Eid hatte ich Sr. Majestät dem Könige von Preußen als deutschen Bundesfürsten geschworen, konnte und durfte auch als Deutscher, Höchstihm in dieser Seiner Eigenschaft, als einem fürstlichen Mitgliede des zur dauernden Einigung Deutschlands unkündbar geschlossenen, durch die heiligsten Verträge beschworenen, die bündigsten Eide bekräftigten, durch das Blut meines Vaters besiegelten Staatenbundes einen Eid der Huldigung und Unterthanentreue leisten.

„Mit dem Bundesbruche und nach der von Sr. Majestät Regierung auf das Unzweideutigste abgegebenen Erklärung: die dem deutschen Volke von Gott gesetzte Obrigkeit als einen nur noch „sogenannten" Bundestag zu Recht bestehend, nicht mehr anerkennen zu wollen, — mit dem Hinfall also jener unerläßlichen Bedingung meines Sr. Majestät dem Könige von Preußen geleisteten Homagial-Eides muß ich nach den unbeugsamsten Gesetzen einer unleugbaren Rechtslogik, auch diesen selbst für hinfällig geworden erachten, kann daher an den Berathungen des hohen Hauses ferner mich nicht mehr betheiligen, und bitte, von dieser meiner Erklärung aktenmäßig Kenntniß zu nehmen. — Haus Laer, den 28. Juli 1866. — Graf von Westphalen. — An ein hohes Herrenhaus der preußischen Monarchie."

Die Verlesung des Briefes erfolgt unter theilweiser Heiterkeit, theilweisem Kopfschütteln der Mitglieder des Hauses; der Brief wird der Matrikel-Commission überwiesen.

Der Präsident theilt sodann das Resultat der gestern erfolgten Schriftführerwahl mit; es sind gewählt die Herren v. d. Groeben-Ponarien, Frhr. v. Romberg, Graf York, Beyer, Fürst zu Putbus, Fürst zu Salm-Horstmar, v. Reibnitz und Frhr. v. Landsberg.

Nachdem der Präsident noch Mittheilung gemacht über eine vom Handels-Ministerium eingegangene Uebersicht über den Bau der Staatseisenbahnen, wird zur Tagesordnung übergegangen.

Der erste Punkt der Tagesordnung ist der von den Herren v. Meding, v. Ploetz, Frhr. v. Gaffron, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Graf Rittberg und v. Rabe gestellte und von 102 Mitgliedern unterstützte Antrag auf Erlaß einer Adresse an Se. Majestät den König.

Zur Befürwortung des Antrages nimmt Namens der Antragsteller das Wort Frh. v. Meding: An und für sich ist es wohl überflüssig, diesen Antrag noch mit langen Worten zu motiviren. Daß das Herrenhaus in diesem Augenblicke keine Adresse an Se. Majestät den König richten sollte, scheint mir eine absolute Unmöglichkeit. Denn den Gefühlen, die gegenwärtig das ganze Land bewegen, muß das Herrenhaus vor Allen Ausdruck geben. Das ist vorherrschend in unserer Aller Seelen. Darüber, was wir sonst noch sagen wollen, habe ich den Antragstellern nicht vorgreifen wollen. Ich empfehle Ihnen also die Annahme dieses Antrages.

Gegen den Antrag verlangt Niemand das Wort.

Herr Hobrecht erbittet sich dasselbe zur Geschäftsordnung, um sich darüber zu beschweren, daß ihm, obgleich er gestern im Hause anwesend war, der Adreßantrag zur Mitunterstützung nicht vorgelegt worden sei, und um zu constatiren, daß er jedenfalls gleichfalls seine Unterschrift darunter gesetzt haben würde.

Nachdem der Präsident erklärt, daß dies wohl lediglich ein Versehen sein müsse, erhält das Wort der Justizminister Graf zur Lippe: Meine Herren, ich bin ermächtigt, Ihnen zwei von der königl. Staatsregierung auf Grund des Art. 63 der Verfassung erlassene Verordnungen zur nachträglichen Genehmigung vorzulegen. Als im Mai d. J. die Aussichten kriegerischer wurden, erließ die Regierung ein Verbot hinsichtlich der Ausfuhr von Waffen, Munitionsgegenständen und dergl. Der Regierung war bekannt geworden, daß in diesländischen Fabriken Geschütze, Munition u. s. w. für Staaten bestellt waren, von denen wir nicht voraussetzen konnten, daß sie in dem bevorstehenden Kriege auf Seite Preußens stehen würden. Es mußte Vorsorge getroffen werden, daß diese Waffen nicht gegen Preußen verwendet wurden. Ein einfaches Verbot ging hier aber nicht an. Zwar die Loyalität der betreffenden Fabrikanten mußte im höchsten Grade anerkannt werden. Doch dieselben waren kontraktlich mit den betr. Staaten verpflichtet. So blieb der Regierung nichts übrig, als inzwischen ein Strafgesetz zu erlassen für die Ausfuhr von Waffen und Munitionsgegenständen ohne specielle Erlaubniß der Staatsregierung. Am 13. Mai d. J. wurde demnach auf Grund von Art. 63 der Verf.-Urk. eine darauf bezügliche Verordnung erlassen, die ich mir hiermit erlaube, dem Landtage zur nachträgl. Genehmigung vorzulegen. Der zweite auf Grund desselben Artikels ruhende Verordnung betrifft die Einstellung des Civilprozeßverfahrens während des Krieges, in so weit Militär-Personen dabei betheiligt sind. Diese müssen dem Rufe des Königs sofort folgen; sie haben keine Zeit, ihre eigenen Angelegenheiten zu ordnen. Deswegen hat der Staat immer die Verpflichtung anerkannt, die Nachtheile von ihnen abzuwehren, die hieraus für sie entstehen könnten. Und so ist dies jedesmal, wenn ein Krieg in Aussicht stand, 1778, 1792, 1806, 1812, 1813 geschehen. Ein einfaches Zurückgehen auf diese Verordnungen konnte aber gegenwärtig nicht genügen, weil sowohl die ganze Organisation des Militärwesens wie das Gerichtsverfahren sich seitdem wesentlich geändert haben. Alles dies hat dazu geführt, am 2. Juli des Jahres eine neue Verordnung zu erlassen, die ich hiermit zur nachträglichen Genehmigung vorlege.

Beide Verordnungen werden der Justiz-Commission überwiesen.

Es folgt nunmehr die Abstimmung über den Adreß-Antrag, derselbe wird einstimmig angenommen. — Der Präsident fordert die Mitglieder des Hauses auf, zur Bildung der Adreß-Commission der Geschäftsordnung gemäß 2 Mitglieder aus jeder Abtheilung zu wählen.

Es erhält darauf das Wort der Minister des Innern Graf zu Eulenburg, der gleichfalls zwei auf Grund des Artikels 63 der Verf.-Urkunde erlassene Verordnungen der nachträglichen Genehmigung des Landtages unterbreitet. Die erste derselben betrifft die Zutheilung derjenigen Truppen, welche zur Zeit der Wahlen in Schleswig-Holstein standen, zu dem Wahlbezirke von Potsdam, die andere die Verlegung des sogenannten Umschlag-Termins in Neu-Vorpommern.

Auch diese Verordnungen werden der Justiz-Commission übergeben.

Der Präsident ersucht darauf die Herren Fürst zu Salm-Horstmar und v. Gordon, welche den Eid auf die Verfassung noch nicht geleistet, dies zu thun. Einer der Herren Schriftführer nimmt unter den gewöhnlichen Formalitäten den Eid ab. Während dieses Actes erhebt sich das Haus.

Auf das Ersuchen des Präsidenten wird ihm die Ermächtigung ertheilt, Gesetze, Entwürfe 2c., welche aus dem Abgeordnetenhause herüberkommen, sofort den betreffenden Commissionen überweisen zu dürfen.

Nachdem darauf dem Herrn v. Rabe wiederum das Amt eines Quästors des Herrenhauses übertragen worden, theilt der Präsident mit, daß sich die Abtheilungen des Hauses heute Vormittag constituirt und ihre Vorsitzenden und Schriftführer gewählt haben.

Es sind gewählt in der

I. Abtheilung: Vorsitzender: Ubden; Stellvertreter: v. Beurmann; zum Schriftführer: Hobrecht; Stellvertreter: Graf Lehndorf.

II. Abtheilung. Vorsitzender: Herzog v. Ratibor; Stellvertreter: Graf Rittberg; Schriftführer: Hasselbach; Stellvertreter: Graf zu Dohna-Finckenstein.

III. Abtheilung. Vorsitzender: v. Meding; Stellvertreter: v. Düesberg; Schriftführer: v. Beyer; Stellvertreter: v. Carnall.

IV. Abtheilung. Vorsitzender: v. Ploetz; Stellvertreter: Dr. Goetze; Schriftführer: Graf York v. Wartenburg; Stellvertreter: Dr. Teßmann (?).

V. Abtheilung. Vorsitzender: v. Frankenberg-Ludwigsdorf; Stellvertreter: v. Klast-Belzow; Schriftführer: v. Reibnitz; Stellvertreter: v. Brünneck (?)

Schluß der Sitzung gegen 1 Uhr. Nächste Sitzung unbestimmt.

Berlin, 7. August. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Landrath des Kreises Lübbecke, Freiherrn von der Horst auf Hollwinkel, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse und dem Feldwebel Kalney vom 5. ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 41 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Berlin, 7. Aug. [Se. Majestät der König] empfing heute Früh um 10 Uhr den Vortrag des Polizei-Präsidenten und den des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes der Armee und des Militär-Cabinets. Um 12½ Uhr hatte der General-Lieutenant und General-Adjutant Freiherr von Manteuffel und um 1 Uhr der Wirkliche Geheime Rath Freiherr von Werther die Ehre einer Audienz. Um 2 Uhr fuhren Ihre Majestäten der König und die Königin nach Sanssouci zum Besuch Ihrer Majestät der Königin-Wittwe. Um 4¾ Uhr von dort nach Berlin zurückgekehrt, fand um 5 Uhr im königlichen Palais ein Diner statt, welchem auch Se. königliche Hoheit der Großherzog von Oldenburg beiwohnte. — Gestern fand im königlichen Palais ein Diner für die hier anwesenden fürstlichen Personen statt. — Ihre Majestät die Königin erwartet heute den Besuch Allerhöchstihres Bruders, des Großherzogs zu Sachsen. (St.-A.)

[Die städtische Adresse an den Kronprinzen.] Nach der Audienz bei Sr. Majestät dem Könige begab sich vorgestern die Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, welche mit Ueberreichung der von den städtischen Behörden beschlossenen Adresse an den Kronprinzen beauftragt war, in das Palais Sr. k. Hoh., wo dieselbe sofort empfangen wurde. Der Kronprinz erschien in Begleitung eines Adjutanten und des Hofmarschalls v. Heinz. Nachdem Se. k. Hoh. dazu die Erlaubniß ertheilt, wurde die Adresse von dem Oberbürgermeister verlesen und überreicht. Dieselbe lautet:

Durchlauchtigster Kronprinz! Gnädigster Kronprinz und Herr! Eure königl. Hoheit wollen gnädigst gestatten, daß der Magistrat und die Stadtverordneten Berlin's bei Höchstihrer Rückkehr aus dem Felde Sie mit dem herzlichsten Willkommen begrüßen. Als die Pflichten gegen das Vaterland Eure königl. Hoh. von der Seite der inniggeliebten Gemahlin aus dem glücklichen Familienkreise abgerufen hatten, traf Ihr Vaterherz die Trauerkunde von dem Verluste eines theuren Sohnes. Die alle schmerzlichen und alle frohen Schicksale des Herrscherhauses mitfühlende Bevölkerung unserer Stadt hat die lebendigste Theilnahme empfunden an diesem harten Schlage, welche die Vorsehung über ein Eltern-Paar verhängte, das alle Freuden eines gesegneten Ehebundes bis dahin ungetrübt genossen hatte. Eurer königl. Hoh. Abwesenheit erhöhte die wehmüthige Antheilnahme an dieser schmerzlichen Prüfung. Mit inniger Rührung sahen wir Ihre Majestät die Königin in's Feldlager eilen, um dem geliebten Sohne den lindernden Trost zu bringen, den auch beim herbsten Kummer ein treues Mutterherz gewähren kann. Der eherne Gang der Weltgeschichte gestattete Eurer königl. Hoheit nicht, dem berechtigten Schmerze Sich hinzugeben. Er forderte von Ihnen, als einem der ersten Generale unseres Heeres, klares Auge, entschlossenes Handeln, volle Hingebung an die Pflichten des kriegerischen Berufes. In dieser Hingebung haben Eure königl. Hoheit sich als der echte Hohenzoller bewährt. Sie ward belohnt durch die glänzendsten, unter Ew. königl. Hoheit Führung von der zweiten Armee errungenen Erfolge und durch die von Sr. Majestät selbst dem siegreichen Sohne auf dem Felde der Entscheidungsschlacht übergebene höchste Auszeichnung für Verdienste im Kriege.

Gnädigster Herr! Mit Stolz sehen wir, wie durch seine eigenen Thaten der Erbe dieses Reiches dazu beigetragen hat, die Grenzen desselben zu erweitern. Wenn von Preußens Kraft und von dem Ausschluß Oesterreichs aus Deutschland die Erfüllung der nationalen Hoffnungen bedingt ist, mit welcher Freude muß Eure königl. Hoheit die Bewährung jener Kraft in diesem Kriege, die durch die Friedens-Grundlagen gesicherte Vermehrung derselben erfüllen; welche Genugthuung muß es Höchstihnen gewährt haben, handelnd mitzuwirken, als es galt — weil er anders nicht zu lösen — den Knoten, in welchem Deutschlands Geschicke mit denen Oesterreichs verflochten waren, mit dem Schwerte zu durchhauen. Möge Eure königl. Hoheit, zu den Geschäften des Friedens zurückkehrend, Sich der großen Erinnerungen jener ruhmreichen Tage erfreuen! Möge, was aus dieser ernsten Zeit an peinlichen und schmerzvollen Eindrücken zurückgeblieben ist, untergehen in dem erhebenden Bewußtsein von der weltgeschichtlichen Bedeutung der Thaten, welche Eure königl. Hoheit für Preußens Ehre und Macht, für Deutschlands nationale Zukunft, mit zu vollbringen berufen waren! Eurer königl. Hoheit treugehorsamste Magistrat und Stadtverordnete der hiesigen Haupt- und Residenzstadt. Berlin, den 5. August 1866.

Se. königliche Hoheit der Kronprinz erwiderte hierauf im Wesentlichen Folgendes:

Ich spreche Ihnen meinen innigsten Dank für die Worte aus, mit denen Sie, Herr Ober-Bürgermeister, so wie die Vertreter der Stadt Berlin, mich heute nach meiner Rückkehr aus dem Felde begrüßt haben. Sie berührten dabei zwei Ereignisse, die meine Person ganz insbesondere betreffen. Den tiefen Schmerz des Vaters über das Dahinscheiden eines geliebten Kindes und die siegreichen Erfolge, welche die mir als Heerführer von meinem königlichen Vater anvertraute Armee errungen hat. Es war eine schmerzliche Pflicht, daß ich meiner Gemahlin und meinem sterbenden Kinde nicht beistehen, daß ich meinem heimgegangenen Sohne nicht die Augen zudrücken konnte. So schwer es mir damals wurde, fern von Heimath und Familie zu bleiben, ich sehe jetzt mit Genugthuung darauf zurück, weil es ein Opfer war, das ich dem Vaterlande brachte. Als General war es mir beschieden, die von mir befehligte Armee durch siegreiche Schlachten zu den größten Erfolgen zu führen. Dies Gefühl, verbunden mit der Ueberzeugung, beigetragen zu haben zur Befestigung der Stellung, welche Preußen in der Geschichte angewiesen ist, so wie auch zur nationalen Neugestaltung des weiteren deutschen Vaterlandes, darf ich mit Recht ein erhebendes nennen. Nächst Gottes gnädiger Fügung danke ich meine Siege den Männern, welche der König an meine Seite gestellt hatte; der Umsicht, dem Muthe und der nicht genug zu rühmenden Tapferkeit der Offiziere und Soldaten meiner Armee. Schwere Opfer hat dieser Krieg gekostet, aber sie sind für eine große und gute Sache gebracht und wir haben jetzt einen ehrenvollen und langen Frieden zu hoffen, in welchem wir die Wunden, welche der Krieg geschlagen, heilen wollen. Die Wohlthätigkeit hat sich schon jetzt in reichem Maße bewährt und ich nehme diese Gelegenheit wahr, der Stadt Berlin meinen Dank zu sagen für die patriotische und großartige Weise, in der sie für die Verwundeten gesorgt hat. Wir sind es zwar gewohnt, Berlin durch Wohlthätigkeitssinn hervorleuchten zu sehen; aber es verdient wärmste Anerkennung, daß diese Bestrebungen auch jetzt im Verhältniß zu den großen Anforderungen geblieben sind. Ich bitte Sie, Herr Oberbürgermeister, bei ihren Mitbürgern der Dolmetscher dieser meiner Gesinnungen zu sein. (N. Pr. Z.)

Vorgestern Abend (5. August) verstarb im Lazareth zu Königinhof der bei Königgrätz mehrfach verwundete Prinz Anton zu Hohenzollern Durchl. (geb. 7. October 1841), Lieutenant im ersten Garde-Regiment zu Fuß, dritter Sohn Sr. königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen. Der Prinz hatte mit großer Tapferkeit in der Schlacht gefochten. — Der General-Lieutenant und General-Inspecteur der Artillerie v. Hindersin ist mit dem mobilen Stabe dieser General-Inspection vom Kriegsschauplatze wieder hierher zurückgekehrt. — Der bisherige Gesandte an dem Hofe zu Oldenburg, Prinz zu Ysenburg-Büdingen, ist hier eingetroffen. (N. Pr. Z.)

O. K. C. [Parlamentarische Nachrichten.] Heute Vormittag zehn Uhr haben sich die Abtheilungen des Abgeordnetenhauses in folgender Weise constituirt:

I. Abtheilung. Vorsitzender: Waldeck; Stellvertreter: Kratz (Gladbach); Schriftführer: Kantak; Stellvertreter: Rücker.

II. Abtheilung. Vorsitzender: v. Unruh; Stellvertreter: Lette; Schriftführer: Wolff; Stellvertreter: Schulz (Memel).

III. Abtheilung. Vorsitzender: Graf Schwerin; Stellvertreter: Stavenhagen; Schriftführer: von Brauchisch (Genthin); Stellvertreter: v. Selchow (Glogau).

IV. Abtheilung. Vorsitzender: Holzapfel; Stellv. Frhr. v. Nordenflycht; Schriftführer v. Salisch; Stellv.: v. Brandt.

V. Abtheilung. Vorsitzender: v. Bockum-Dolffs; Stellv.: v. Kirchmann; Schriftführer: Cornely, Stellv.: Qual.

VI. Abtheilung. Vorsitzender: v. Bodelschwingh: Stellv. v. d. Knesebeck (Teltow); Schriftführer: Frank; Stellv.: v. Flottwell.

VII. Abtheilung. Vorsitzender: v. Bonin; Stellv.: Virchow; Schriftführer: Pauli; Stellv.: v. Kleinsorge.

Nach diesem Ausfall der Wahlen haben die liberalen Fractionen mit Ausnahme der 4. und 6., theilweise auch der 3. Abtheilung, in den übrigen die Majorität, obwohl ihnen auch in diesen sehr starke Minoriäten gegenüberstanden. Bei den Wahlen stellte es sich ferner durchweg heraus, daß zwischen den Conservativen und Altliberalen ein Compromiß besteht und daß sie für Wahlacte wechselseitig für einander eintreten. So stimmten in der 1. Abtheilung die Conservativen für v. Vincke gegen Waldeck, und in der 6. die Altliberalen für v. Bodelschwingh gegen v. Carlowitz. Man darf daraus den Schluß ziehen, daß diese Beziehung auch bei den Präsidentenwahlen ihren Einfluß üben, und wenn die vereinigten Fractionen der Fortschrittspartei und des linken Centrums gestern die Altliberalen zur Wiederwahl Grabows aufgefordert und ihnen dafür einen Vicepräsidenten aus ihren Reihen angeboten haben, dieses Anerbieten nach dem Geschehenen wenig Aussicht auf Erfolg haben wird. Sehr wahrscheinlich werden sich die Altliberalen mit den Conservativen über die Wahl des Grafen Schwerin verständigen, während Fortschritts-Partei und linkes Centrum mit Hilfe der Polen und eines Theiles der katholischen Fraction Grabow durchzubringen hoffen. Doch sind die numerischen Verhältnisse der größeren Fractionen des Hauses heute noch nicht genau festzustellen. Die Conservativen sind bis auf etwa 6 Mitglieder heute schon vollzählig, der Fortschrittspartei und dem linken Centrum fehlen noch je 10, auf deren Beitritt sie rechnen. Die beiden letzteren Fractionen zählen zusammen 147 Mitglieder, von denen 74 der Fortschrittspartei angehören. Auch giebt es noch einige nach keiner Seite hin engagirte Mitglieder, deren Stimmen unter Umständen von entscheidender Bedeutung werden können. — Die liberale Fraction, die 24 Mitglieder zählt, hat den Abg. v. Vincke zu ihrem Vorsitzenden (Stellv. Simson), zum Schriftführer den Abg. Jubel (Stellv. Haustedt) gewählt. Den Vorstand des linken Centrums bilden die Abgg. v. Carlowitz, Gneist, Stavenhagen und v. Bockum-Dolffs; den Vorstand der conservativen Partei: die Abgg. v. Bodelschwingh, v. Bismarck Briest, v. Niebelschütz, v. Denzin und Holzapfel. Die Fortschrittspartei ist noch nicht constituirt.

Gestern Abend hatten die Mitglieder der Fortschrittspartei und des linken Centrums unter dem Vorsitz des Abg. v. Carlowitz, eine Zusammenkunft, um sich über die Abtheilungs- und die Präsidentenwahl zu besprechen. (Siehe oben).

In sämmtlichen Fractionen des Abgeordnetenhauses wird der Erlaß einer Adresse an Se. Majestät den König für nothwendig oder wünschenswerth gehalten und es kann geschehen, daß mehrere darauf bezügliche Anträge von verschiedenen Seiten des Hauses gleichzeitig eingebracht werden.

Im 1. berliner Wahlbezirk wird morgen Hr. Heyl voraussichtlich bei der bevorstehenden Nachwahl zum Abgeordneten gewählt. Von Professor Dr. Möller in Königsberg wurde irrthümlich angenommen, daß derselbe kein Mandat annehmen wolle. Als der Irrthum berichtigt wurde, war es bereits zu spät und die Candidatenliste schon geschlossen.

Gewinn-Liste der 2. Klasse 134. königl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Aus dem Berliner „Fremden- und Anzeigeblatt".)

Nach dem Bericht von Engel, Neue Königsstraße 43, **ohne Gewähr.** (Nur die Gewinne über 30 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt).

Bei der heute angefangenen Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

Der Hauptgewinn von **10,000 Thlr.** fiel auf Nr. 11,977 bei Stöcker in Crefeld.

54. 121. 22. 49. 74. 87 (50). 213. 32. 56 (40). 77. 311. 50. 54. 98. 532. 40. 81. 90. 92. 97. 703. 20. 34. 49. 818. 51 (50). 58. 84. 931. 60. 85. 1014. 26. 41. 55. 78. 120. 49. 67. 311. 35. 69 (40). 76. 93. 439. 54. 64 (60). 74. 583. 602. 67 (40). 69. 773. 83. 817. 26. 70. 94. 2061 (80). 213. 308. 76. 423. 33. 83. 594. 612. 52. 56. 775. 870. 76. 939. 93. 3084. 113 (80). 18. 63. 226 (40). 41. 304. 40. 464 (50). 75. 541 (40). 57. 88. 664. 85. 775 (60). 893. 4004. 270. 312. 82. 83. 412 (40). 76. 571 (50). 608. 40. 746. 47. 65. 79. 841. 86. 943. 76. 504. 47. 108. 22. 38. 222. 37. 394. 427. 95. 516. 651. 730 (40). 31. 844. 89. 958. 63. 6027. 38. 63. 173. 77 (40). 84. 205. 335. 438. 69. 75. 84. 518. 58. 619. 21. 878 (40). 954. 7020. 34. 49. 92. 185. 94. 292. 380. 89. 464. 537. 53. 601. 20. 23. 49. 54. 57. 70. 98. 778. 820. 42. 61. 62. 65. 81. 83. 904. 30. 8023. 87. 130. 54. 65. 218. 310. 53. 67. 530. 601 (50). 29 (40). 44. 62. 84. 89. 710 (60). 935. 36. 42. 9002. 105 (40). 237 (40). 440. 550. 75. 84. 600. 24. 732. 812. 18. 99. 958 (40). 60.

10,032. 39. 74. 146. 64. 217. 33. 97 (50). 315. 21. 78. 92. 415. 42. 50. 65. 85. 544. 638 (50). 707. 863. 96 (40). 918. 34. 66 (50). 69. 70. 71. 11,015. 23. 26 (40). 33 (40). 53. 80. 85. 99. 116 (80). 51. 244. 71 (40). 341. 401. 558. 99. 607 (40). 70. 83. 751. 77. 815. 20. 27. 96. 904. 77. (10,000). 88. 12,000. 6. 12. 131. 211. 99. 303. 23. 31. 48. 408. 72. 501. 3. 14. 40. 618. 706. 815. 16. 36. 68. 994. 13,106. 37. 58 (40). 68. 88. 255. 75. 350. 98. 405. 45. 62. 95. 543. 49 (40). 615. 74. 83. 725 (40). 37. 44 (40). 66 (40). 70. 86 (40). 839. 913. 49 (40). 61. 92. 14,028. 205. 15. 17. 26. 47. 76 (40). 95. 300. 51. 60. 62. 81. 410. 17. 73. 584. 98. 686. 732. 67. 91. 806. 27. 56. 80. 98 (40). 945. 99. 15,047. 70. 118. 97. 232. 61. 319. 566. 82. 618. 36. 37. 76. 753. 849. 50. 89. 16,009. 18. 104. 7. 30. 66. 399. 416 (40). 55. 570. 663. 69 (60). 756. 97. 959. 17,089. 140. 42. 51. 55. 89. 251. 80. 99. 311. 64. 67. 460. 507 (40). 67. 665. 732. 824 (40). 36. 56. 76. 79 (40). 85. 905. 29. 50. 71. 18,101. 23. 63. 97. 204. 81. 310. 29. 58. 66 (60). 432. 82. 667. 718. 840. 903. 4. 10. 96. 19,127. 60. 71. 92. 207. 30. 42. 303 (40). 12. 49. 472. 91. 519. 37. 91. 97. 692. 94 (40). 704. 27. 99. 875. 91. 920. 22. 63.

20,014. 322. 423. 83 (40). 98. 685. 713. 21. 33. 85. 834. 76. 922. 21,002. 17 (40). 55. 64 (60). 195. 253. 83. 300. 2. 5. 89. 441. 96. 519. 79. 671. 77. 711. 54. 863. 904. 9. 22,003. 8. 127. 82 (80). 253. 366. 77. 442. 45. 511. 19. 33. 53. 76. 618. 47. 715. 18. 845. 79. 925. 63. 23,052. 129. 32. 306. 14. 35. 467 (60). 545. 83. 699 (40). 750. 69. 84. 816. 18. 34. 39. 55. 987. 92. 24,018. 55 (50). 186. 221. 23. 42. 366. 77. 535. 59. 89. 93 (40). 737. 96. 99. 845. 960. 25,103. 44. 49. 51. 54. 92. 274. 83. 87. 332. 39. 44. 434. 39 (60). 84. 609. 99. 864. 922. 64. 26,016. 26. 139. 213. 86. 95. 322 (50.) 41. 414. 93. 502. 10. 11. 68. 600. 42. 47. 73. 715. 30. 32. 58 (40). 63. 813. 909. 11. 32. 80. 27,003. 95. 130. 53 (40). 90. 218. 75. 305. 11. 24 (40). 33. 93. 477. 596 (50). 635 (40). 749. 810. 77 (40). 966. 28,028. 29. 61. 106. 276. 321. 407. 503. 41. 636. 61. 702 (2000). 7. 888. 912. 68. 29,041. 96. 154. 84. 96. 321. 400. 6. 53. 88. 543. 87. 632. 49. 727. 40. 72. 889. 954.

30,055. 72. 171. 266. 67. 83. 303. 403. 72 (60). 518. 20. 24. 73. 83 (40). 615. 86. 96. 706. 91 (40). 837. 83. 940. 66. 68. 31,015. 56. 77. 86. 90. 98. 112. 40. 309 (40). 24. 33. 53 (50). 480. 512. 31 (40). 649. 726. 917. 51. 79. 84. 32,024. 50. 68. 84 (40). 128. 46. 319 (50). 30. 40. 56. 402. 36. 506. 52. 83. 773. 97. 833. 38. 49. 73. 929 (600). 33,007. 19. 126. 42. 62. 75. 93. 290. 325. 74. 88. 99. 462. 533. 38. 60. 98. 612. 24. 55. 59. 713. 38. 809. 43. 901 (40). 34,194 (80). 97. 2 2. 339. 45. 400. 68. 551. 97. 748. 845. 65. 76. 907. 19. 35,007 (40). 36. 157. 76. 92. 208. 14. 304. 443. 63. 615. 57. 716. 832. 54. 910. 23 (60). 26. 57. 67. 36,009. 11. 76. 93. 136. 75. 90. 92. 224. 41. 49. 91. 341. 65. 68. 83. 85. 87. 92 (50). 416. 33. 73. 577. 602. 41. 709. 71. 88.

913. 55. 37,062. 101. 15. 70. 358. 94. 457. 505. 21. 61. 70 (40). 91. 96. 98. 673. 772. 827. 41. 79. 88. 947. 38,147. 274. 306. 422. 40 (60). 520. 657. 79 (40). 751. 57. 93. 938. 39,002. 18. 20. 98 (40). 105. 45. 52. 75. 89. 219. 63. 77. 80. 89. 304. 15. 78 (50). 434. 523. 41. 63. 72. 760. 72. 813. 45.

40,074 (60). 167. 77. 320. 414. 37. 95 575. 625. 45. 59. 716. 857 (40). 953. 41,149. 82. 237. 313 (40). 46. 401. 12. 35. 95. 524. 57. 60 (40). 702. 64. 805. 32. 48. 81. 89. 951. 84. 42,025. 26 (40). 143. 69. 71. 93. 96. 217 (40). 41. 304. 49. 60. 409 (50). 509 (40). 34. 684. 704. 33 (40). 802. 7. 942. 77. 43,103. 26. 86. 399. 457. 539. 70. 98. 613. 28. 735. 57. 84. 821. 82. 94. 927. 56. 44,016. 83. 114 (40). 202. 24. 43. 304. 5. 7. 34. 72. 90. 520 (80). 73. 658. 62. 72 (50). 776. 806. 939. 60. 74. 45,082. 198. 266 (80). 367. 405. 7. 49. 68 (60). 71. 79. 95. 521. 47 (40). 614. 94. 773. 849. 959. 97. 46,011. 143. 89. 97. 309 (40). 23 (30). 34 (40). 49. 449. 59. 530. 35. 62. 600. 712. 68. 90. 92. 835. 902. 35. 47,002 (40). 13. 18. 26. 43. 49. 64. 72. 173. 283. 316. 19. 40. 434. 45. 83. 550. 609. 33. 42. 732. 57. 77. 81. 83. 813. 54. 48,002. 71. 84. 92. 165. 83. 94. 201. 332. 437. 49. 551. 747. 839. 44. 928. 69. 49,088. 91. 238. 66. 338 (40). 50. 436. 61. 672. 80. 745 (40). 48. 54 (40). 76. 98 (80). 895. 922.

50,049. 111. 45. 224. 354. 67. 445. 514. 25. 77. 93. 640. 58. 717 (40). 858. 931. 51. 67 (40). 83. 51,028 (40). 37 (40). 40. 58. 85. 136. 51. 230. 86. 326. 57. 414 (40). 19. 24. 46. 510. 28. 53. 63. 610. 92. 713. 23. 28. 48 (100). 79. 885 (40). 52,025. 106. 79 345. 88. 423. 88. 90. 568. 73. 620. 843. 80. 96. 913. 35. 53,001. 11. 28. 100. 85. 203. 42. 61. 318. 80 (40). 401. 638. 82. 766 (40). 71. 808 (40). 953. 95. 54,004. 10. 48. 75 (40). 114. 229. 33. 442. 91. 506. 19. 40. 43. 90. 626. 32. 47. 736 (40). 50. 806. 13. 76. 917. 33. 55,021. 177. 207. 15. 25. 331. 425. 515. 26. 722. 27. 76. 801. 16. 21. 40. 85. 95. 941. 69. 56,134 (40). 61. 202. 63 (40). 81. 439. 97. 503. 75. 87. 92. 98. 763. 827. 92. 904. 6. 46. 58. 57,066. 107. 28. 214 (60). 66. 378. 437. 516. 57. 91. 844. 932. 63. 58,032. 161 (50). 200. 15. 304. 461. 75 (40). 533. 34. 58. 705. 10. 51. 79 (40). 814. 40. 66. 915. 43. 58. 59,013. 27. 278. 400. 550. 638. 749. 52. 63. 89. 830. 944.

60,001 (40). 14. 22 (40). 41. 157. 73. 230 (50). 68. 304. 25. 47. 516. 19. 683. 712. 29. 842. 80. 82. 61,019, 25. 37. 42. 93. 110. 39. 207. 65. 81. 92. 438. 58. 514. 601. 2. 45. 81. 841. 71. 991. 62,117 (40). 72. 90. 253. 80. 97. 300 (50). 446. 533. 64. 69. 696. 824. 38 (60). 74. 86. 99. 939. 63,008. 50 (40). 101. 71 (50). 72. 227. 33. 55. 336. 60. 64. 508. 615. 33. 732. 52. 837. 68. 939. 40. 59. 64,039. 86. 237. 88. 415. 36. 44. 558. 625. 39. 62. 77. 85. 721. 49. 61. 73. 825. 50. 993. 65,024. 69 123. 230. 388. 97. 420. 35. 77. 85. 593 (80). 614. 89. 97. 744. 80. 87. 820. 66,082. 174. 210. 19. 81. 445. 84. 97. 500. 87 (40). 95. 612. 66. 72. 87. 740. 63. 831. 49. 66. 82. 908. 51. 68. 67,046. 143. 226. 54. 97. 314. 476. 502. 13. 20. 62. 607. 11. 47. 57. 713. 57. 809. 61. 75. 79. 911. 12. 19. 54. 73. 68,007. 67. 101. 52. 57. 61. 76. 351. 419. 62 (60). 569. 612. 61 (40). 88. 99. 887. 911. 58. 84 (60). 69,014. 51. 182. 87. 93. 314. 24. 37. 46. 428. 62. 64. 546. 48. 63. 90. 609. 21. 35. 49 (50). 733. 898 (80). 943 (50). 47. 50. 63.

70,173. 209 (40). 25. 28 (50). 374. 417. 63. 89. 540. 45. 715. 848. 68. 914. 71,103. 216. 68. 366. 472. 80. 577. 661. 70. 71. 72 (40). 757. 59. 66. 92 (60). 97. 850. 52. 71. 910. 14. 63 (80). 75. 72,148. 212. 365. 573. 705. 49. 55 (40). 62. 88. 843. 912. 24. 80. 73,029. 74 (40). 99. 127 (50). 201. 44. 99. 331 (50). 47. 56. 438. 512. 82. 606. 65 (40). 701. 13. 51. 53. 806. 37. 99. 903. 52. 62. 81. 93. 74,003. 12. 95. 99. 102. 293. 325. 51. 85. 434. 58. 83. 514. 28. 82. 683. 98. 802 (40). 19. 80. 926. 30. 46. 75,023. 26. 44. 67. 141. 46. 281. 371. 618 (40). 701. 34. 79. 84. 872. 85. 944. 83. 76,248. 76 (40). 311. 443. 63 (50). 505. 622. 36. 52. 792 (40). 864. 77. 90. 904. 7. 17. 54. 73. 74. 77,028. 52. 77 (50). 111. 13. 29. 33. 44. 381. 443. 56. 67. 81. 96. 565. 631. 88. 96. 767 (40). 824. 87. 98. 903 (50). 46. 66. 78,102. 18. 38. 49. 52. 64. 85 (40). 210 (40). 78. 331 (50). 44. 51. 95. 508. 68. 612. 83. 84. 764. 69. 88. 91. 97. 815. 46. 87. 969. 77 (40). 79,000. 2. 106. 8. 203. 51. 351. 93. 406. 29. 514. 639. 839. 71 (40). 935. 76.

80,108. 37. 52. 55. 56. 283. 339. 56, 428. 56. 61. 547. 616. 24. 99. 714. 68. 78. 99. 983 (40). 84. 81,043. 264. 93. 384. 412. 20 (50). 92. 515. 44. 83. 89. 600. 14. 20. 68. 716. 72. 97 (50). 845. 82. 976. 86. 82,020. 141. 61. 258. 91. 510. 32. 43. 57. 641. 73. 90. 808. 14. 63. 92. 953. 57. 58. 59. 66. 67. 83,025. 58 (50). 97. 122 (40). 63. 205. 33. 47 (40). 88. 340. 454. 72. 83. 641. 724. 92. 809. 21. 27. 46. 921. 34. 82. 84,006. 122. 48. 259. 323. 455. 68. 90. 520. 89. 683. 84. 737. 44. 812. 28. 73. 94. 927. 52. 85,011. 37 (40). 191. 313. 28. 48. 69. 581. 96. 600. 31. 56. 95. 711. 19. 66. 826. 67. 68. 913. 48. 86,051. 52. 127. 60 (40). 211. 37. 83. 300 (40). 10. 33. 48. 60. 62. 73. 96. 410 (40). 60. 652. 56. 702 (50). 48. 66. 98. 903. 41. 87,007 (40). 25. 72. 73. 84. 277. 340. 51. 52. 421. 45. 71. 524. 26. 92. 635. 47. 726. 41 (40). 70. 85. 88,036. 64. 71. 134. 235. 74. 81. 326. 74. 437. 53. 604. 32. 71 (40). 93. 98. 743. 877. 89,011. 75 (2000). 123. 35. 265. 90. 383. 477. 550. 614. 50. 799. 801. 996.

90,650 (100). 58. 144. 69. 255. 80. 317. 403. 12. 57. 63. 65. 558. 77. 654 (50). 82. 710. 49. 61. 75 (40). 824. 33. 55. 929. 75. 82. 86. 91,084. 103. 17. 75. 79. 223. 32. 45. 90 (50). 359 (50). 467. 525. 47. 76. 97. 612 (40). 46. 52. 54. 86. 783. 802. 82. 92. 919. 32. 92,022. 82. 112. 36. 53. 59. 68. 82. 96 (60). 246. 58. 342. 555. 97. 603 (40). 38. 741. 50. 814. 17. 22 (80). 74. 82. 905 (40). 57. 72. 94. 93,018. 32. 46. 85. 95. 119. 65. 341. 54. 405. 82. 540. 632. 739. 42. 801. 15. 39. 40. 932. 94,038. 142 (50). 54. 211. 24. 53. 342. 49. 92. 426. 80. 95. 96. 512. 609. 705. 46. 56. 74. 840. 907. 44. 85. 89. 91.

Deutschland.

Augsburg, 5. Aug. [Sitzung des Bundestags.] Die augsburger „Allg. Ztg.", welche jetzt der Moniteur des Bundestages geworden ist, enthält folgende officielle Mittheilung über die Bundestagssitzung vom 4. August, welche sich in vielfacher Beziehung als Curiosum darstellt:

„Es wurde eine Anzeige Sr. königl. Hoheit des Prinzen Karl von Baiern über Abschluß des Waffenstillstandes zwischen Preußen und den Regierungen von Oesterreich, Baiern, Würtemberg, Baden, Großherzogthum Hessen vorgelegt; desgleichen ein Schreiben des gedachten Prinzen, wonach derselbe die ihm durch Bundesbeschluß vom 27. Juni d. J. übertragene Stelle eines Oberbefehlshabers der Bundestruppen, insbesondere im Hinblick auf den abgeschlossenen Waffenstillstand und die hieran sich knüpfenden Folgen, niederlegt. Braunschweig erklärte seinen Austritt aus dem Bunde, nachdem in Folge der neuesten Ereignisse, insbesondere nachdem Preußen und mit diesem eine Mehrzahl deutscher Regierungen aus dem Bund ausgetreten sei, es demselben an den nothwendigen Voraussetzungen des Fortbestands fehle. Gegen diesen Austritt wurde der auch in früheren Fällen erhobene Protest (!) ausgesprochen. Sodann wurde beschlossen, dem Rückmarsche der norddeutschen Truppen aus den Bundesfestungen in ihre Heimath in Anbetracht der notorischen thatsächlichen Verhältnisse kein Hinderniß in den Weg zu legen."

Aus der offiziellen Mittheilung erhellt nicht, wie viele Regierungen trotz der „notorischen thatsächlichen Verhältnisse" in Augsburg noch wirklich vertreten sind, und an den Abstimmungen Theil nehmen. Die geflohenen Fürsten können allerdings, wenn sie wollen, sich die Genugthuung verschaffen, ihren Gesandten nach wie vor Instructionen zuzusenden. Von den Vertretern der fremden Mächte ist bekanntlich nur derjenige Rußlands in Augsburg geblieben, und auch dieser soll nur durch Krankheit zurückgehalten sein. Mit der Abdankung des Prinzen Karl von Baiern erlischt nun auch die „Bundesarmee". Tröstlich ist, daß die Kurhessen und Weimaraner nun endlich aus Mainz, Rastatt und Ulm in die Heimath entlassen werden. Die Besatzung von Mainz wird sich allem Anscheine nach bald auf eine so geringe Anzahl reduziren, daß sie die Festung gegen einen Angriff unmöglich noch halten könnte.

Darmstadt, 4. August. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht, daß Preußen den Rücktritt des Ministeriums Dalwigk gefordert habe, ist unrichtig. (Fr. J.)

Weimar, 6. August. [Rückkehr.] Das 1. Bataillon des großherzogl. Contingents ist gestern aus Rastatt hier wieder angelangt, auf dem Bahnhofe begrüßt vom Großherzog und Erbgroßherzog und von einer frohbewegten Menge in die Stadt geleitet.

Altenburg, 4. August. Der Landtag hat die auf das preußische Bündniß, Parlamentswahlen 2c. gerichteten Anträge angenommen. Er sprach zugleich den Wunsch aus, daß Preußen mit seinem gesammten Staatsgebiet in den Bund trete, daß Luxemburg dem Bunde erhalten werde, daß nach den Vorschriften der deutschen Reichsverfassung von 1849 eine einheitliche Executivgewalt des Bundesstaates geschaffen und in die Hände Preußens gelegt werde.

Leipzig, 6. August. Wie die „D. A. Z." mittheilt, werden hier die Männer, welche im nationalen Sinne wirken, und ihre Familien in anonymen Briefen mit dem Morde bedroht.

Hannover, 5. August. Aus Osterode und Geestemünde sind Petitionen um Annexion von ganz Hannover an den König von Preußen abgegangen.

Hannover, 6. August. [Verbot.] Der Redacteur und Verleger der „Hannov. Landesztg." macht unter dem 4. d. Folgendes bekannt: Auf Befehl des kgl. preuß. Civilcommissarius, Herrn v. Hardenberg, zu Hannover, ist vom königl. Ministerium des Innern heut Nachmittag dem Verleger die fernere Herausgabe der „Hannov. Landesztg." „wegen der in derselben befolgten, gegen Preußen feindlichen Richtung", bei Vermeidung der schärfsten Maßregeln untersagt worden.

Der erste Beamte des Amtes Lehe, Regierungsrath Schönian, ist von seinem Amte suspendirt und verweilt gegenwärtig hier.

Oesterreich.

Der „D. A. Z." wird aus Wien geschrieben: König Johann soll eine gefaßtere Haltung zeigen, als die bisherigen Berichte aus Hofkreisen vermuthen ließen. Allein merklich gealtert findet Jedermann den greisen Fürsten, dessen Lebensabend in so tragischer Weise sich verfinstert hat. Die Integrität Sachsens, was die Territorialfrage anlangt, wird als bereits gewährleistet auf das Bestimmteste bezeichnet.

Italien.

Florenz, 2. August. [In dem großen Kriegsrathe,] der am 28. Juli über die Annahme des Waffenstillstandes entschied, ging es ziemlich heiß her. Cialdini forderte den Krieg bis zum Aeußersten, selbst wenn Italien ihn auf eigene Hand weiterführen müßte. Er schilderte die militärische Lage Oesterreichs einestheils und den Zustand in der Leistungsfähigkeit seiner eigenen Armee in solchen Farben, daß er nahezu die Majorität überredet hatte, zumal der König nichts lieber wünschte, als sich überreden zu lassen. Die Minister des Krieges und der Marine zeigten jedoch die Kehrseite der Medaille, und ihrem Einflusse ist es zu verdanken, daß die Politik des Friedens die Oberhand behielt. Ricasoli hatte sich bereits überzeugt, daß den Umständen Rechnung getragen werden müsse, und er hob namentlich hervor, wie mißlich es sei, wenn ein junger Staat wie Italien sich isoliren und die Verantwortlichkeit eines Krieges übernehmen wolle, während die ganze Welt Frieden verlange. Cialdini antwortete darauf, daß der jetzige Krieg nur um wenige Wochen verlängert zu werden brauche, um Italien an das Endziel seiner Wünsche zu bringen, während jeder Friede, der das nationale Programm nicht vollständig erfülle, nur ein Waffenstillstand sei. Ricasoli bemerkte gagegen, daß er die Wichtigkeit einer sicheren Grenze für Italien wohl zu würdigen wisse; jedoch sei alle Aussicht vorhanden, daß man mit Frankreichs Hilfe in dieser Beziehung bei den Friedensverhandlungen von Oesterreich die nöthigen Zugeständnisse erhalten könne. Die Friedens-Partei hat bekanntlich schließlich den Sieg davongetragen. (K. Z.)

Breslau, 8. Aug. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Herrenstraße Nr. 20 ein schwarz- und weißkarrirter wollener Frauenrock, 2 neue Frauenhemden, 6 Stück leinene Windelflecke, mehrere weiße und bunte Parchenflecke, 1 Paar Gummischuhe und 1 schwarze Broche; Gräbschnerstraße 19c. eine Quantität Butter und ca. ½ Scheffel Steinkohlen.

Gefunden wurden: Ein schlesischer Pfandbrief-Coupon Lit. A. Nr. 70584 im Werthe von 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.; ein Einthaler-Kassenschein; ein von der Wittfrau Ottow, geb. Glauer, ausgestellter und auf Gottlieb Lilge lautender Wechsel über 15 Thlr. (Prov.-Z.)

= [Alarmirung der Feuerwehr.] In dem Hause Nikolaistr. Nr. 40 fand gestern Abend nach 10 Uhr ein Gardinenbrand statt, der aber bald und noch vor Eintreffen der alarmirten Feuerwehr beseitigt wurde.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 7. Aug. Nachmittags 3 Uhr. Die 3% Rente eröffnete zu 69, 00, und wich bei ziemlich matter Haltung auf Notiz. — Schluß-Course: 3proc. Rente 68, 85. Italien. 5proc. Rente 52, 00. 3proc. Spanier —. 1proc. Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 356, 25. Credit-Mob.-Aktien 643, 75. Lombard. Eisenbahn-Aktien 387, 50. Oesterreichische Anleihe von 1865 282, 00.

London, 7. August, Nachmittags 4 Uhr. Aus der Bank sind heute 130,000 Pfd. St. geflossen. Veränderlich. — Schluß-Course: Consols 87¾. 1proc. Spanier 31½. Sardinier —. Mexicaner 17¼. 5proc. Russen 88. Neue Russen 88½. Silber —. Türk. Anleihe 1865 27¼. 6procentige Verein. Staaten-Anl. pr. 1828 68⅝. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10½ Sch. Wien 13 Fl. 50 Kr.

Bremen, 7. August. Die bremer Bank hat den Disconto von 6 auf 5 Prozent herabgesetzt.

(Ueber Brüssel gekommen.)

Wien, 6. August. [Abend-Börse.] Ganz geschäftslos. Credit-Actien 144, 50. Nordbahn 161, 50. 1860er Loose 75, 40. 1864er Loose 65, 50. Oesterr. Französische Staatsbahn 184, 50. Galizier —, —.

Hamburg, 7. August, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig, Valuten matter schließend. Schluß-Course: National-Anleihe 49. Oesterr. Credit-Actien 55½. Oesterr. 1860er Loose 58. Mexicaner —. Vereinsbank 108. Nordd. Bank 117. Rheinische 118½. Nordbahn 70. Finnländische Anleihe 80½ B. 1864er Russ. Prämien-Anleihe 79¼. 6pCt. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 66⅛. Disconto 3 pCt. Wien 96 not., 98 bez. Petersburg 26 not., 25½ bez.

Hamburg, 7. August. [Getreidemarkt.] Weizen loco bis 3 Thlr. höher, ziemlich lebhaft, ab auswärts fest. Pr. August-Sept. 5400 Pfd. netto 121 Bancothaler Br., 120½ Gld., pr. Septbr.-October 120 Br., 119½ Gld. Roggen loco 2 Thlr. höher bez., gesucht, ab auswärts fehlend, daher nom. Pr. Aug.-Sept. 5000 Pfd. Brutto 75 Br., 74½ Gld., pr. Sept.-Oct. 76 Br., 75 Gld. Oel fester, pr. August 26 Br., pr. Octbr. 26½, pr. Mai 26⅛. Kaffee ruhig, aber fest, verkauft 1000 Sack Trillados à 7¼—7⅝. Zink matt, ruhig. Regenwetter.

Liverpool, 7. August, Mittags. Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Ruhiger Markt. Middling amerikanische 13¾, middling Orleans 14¼, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah 9—8¾, good middling Dhollerah 8¼, Bengal neuer 7¾, alter 7½.

New-York, 4. Aug., Abends. Wechselcours auf London 157½, Goldagio 47½, Bonds 109, Baumwolle 36.

Berlin, 7. August. Kaum an irgend einem der stillsten Börsentage während des Krieges hat die Börse an einer Geschäftslosigkeit gelitten, wie heute. In keiner Effectengattung hatte der Umsatz eine erwähnenswerthe Höhe, nur Amerikanische Anleihe, Italienische Rente, allenfalls noch Nordbahn gewannen wenigstens einen Verkehr, der in der sonst fast allgemeinen Unthätigkeit bemerkbar hervortrat. Amerik. und Ital. waren zugleich auch recht fest, während im Uebrigen fast der ganze Markt neben seiner Geschäftslosigkeit auch in einer auffälligen Weise matt verlief. Die nachgebende Richtung der Effecten ging jedoch nur bei Eisenbahnactien aus Verkaufslust hervor; bei den meisten andern Effecten waren Angebote durchaus nicht in einer wahrnehmbaren Weise, der Coursdruck hatte hier seinen Ursprung überwiegend in dem Mangel an Kauflust. Nordb. allein wurde durch fortgesetzte Fixofferten gedrückt, die zum Theil durch Gerüchte motivirt wurden, welche um so eher unerwähnt bleiben können, als ja die in wenigen Tagen stattfindende Generalversammlung über deren Grund oder Ungrund Gewißheit bringen muß. Die österreich. Papiere waren zwar nicht belebter, wie die meisten übrigen Effectengattungen, aber doch, mit Ausnahme der österr. Eisenbahn-Actien, durchweg fester, auch im Course höher. Preußische Fonds waren ebenfalls fast allgemein matter, Staatsschuldscheine ¼ pCt. niedriger (84¾), ½ schlechter 5proc. Anleihe (103¼); die 4proc. Anleihen sind ¼ schlechter (91¼), die 4½proc. blieben auf 98½ geschäftslos behauptet, Prämien-Anleihe fand bei 122 keine Käufer. Disconto 3½. (B.- u. H.-Z.)

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Aug. Nach einigen der heute Morgen ausgegebenen Blätter verlautet, daß der König binnen einigen Tagen zur Main-Armee abgeht, begleitet von den königlichen Prinzen und dem Großherzog von Oldenburg. Graf Münster reist heute ab. Seine Mission war erfolglos, zumal der Großherzog von Oldenburg seine Verwendung versagte. (Wolff's T. B.)

[Breslauer Börse vom 8. August.] [Schluß-Course.] 1 Uhr Nachmittags. Russisch Papiergeld 74 bez. Oesterr. Banknoten 80 bez. Schles. Rentenbriefe 93½—⅝ bez. Schles. Pfandbriefe 89⅛—1/12 bez. Oesterr. Nationanleihe 50½ Br. Freiburger 137¼ bez. Neisse-Brieger 100 Gld. Oberschles. Litt. A. u. C. 167¾ Br. Wilhelmsbahn 54¼—54 bez. Oppeln-Tarnowitzer 77—76¾ bez. Oesterr. Creditbank-Actien —. Schles. Bank-Verein 110⅜—110 bez. 1860er Loose 59¼ Br. Amerikaner 73⅜ bez. Warschau-Wiener 60⅝—¼ bez. Minerva 34¼ Br.

Breslau, 8. August. Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission pr. Scheffel in Silbergroschen.

	fein	mittel	ordin.		fein	mittel	ordin.
Weizen, weißer	81—85	75	66—70	Gerste	44—45	42	40—41
do. gelber	78—82	75	66—70	Hafer	32—33	30	27—29
do. erwachsener	—	—	—	Erbsen	62—65	57	52—54
Roggen	57—58	56	54—55				

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission zur Feststellun der Marktpreise von **Raps** und **Rübsen**.

Raps	206	196	186	pr. 150 Pfd. Brutto in Sgr.
Winterrübsen..	190	180	172	
Sommerrübsen	—	—	—	
Dotter	—	—	—	

Loco- (Kartoffel-) Spiritus pr. 100 Ort. bei 80% Tralles 14 Thlr. Br., 13 11/12 Gld.

Officiell gekündigt: — Ctr. Weizen. — Ctr. Roggen. — Ctr. Hafer. 200 Ctr Rüböl. — Ort. Spiritus.

Berliner Börse vom 7. August 1866.

Fonds- und Geld-Course.

	Zf.	
Freiw. Staats-Anl. ..	4½	98 bz.
Staats-Anl. von 1859	5	103¼ bz.
dito 1850. 52	4	91¼ bz.
dito 1853	4	91¼ bz.
dito 1854	4½	98½ bz.
dito 1855	4½	98½ bz.
dito 1856	4½	98½ bz.
dito 1857	4½	98½ bz.
dito 1858	4½	98½ bz.
dito 1864	4½	98½ bz.
Staats-Schuldscheine	3½	84¾ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	121 bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	102½ bz.
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	83¼ bz.
Pommersche....	3½	83¼ bz.
Posensche.......	4	— — —
dito	3½	— — —
dito neue....	4	91¼ G.
Schlesische.....	3½	88½ G. 4% A.
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	93 bz.
Pommersche....	4	93 bz.
Posensche.....	4	91 G.
Preussische.....	4	93 bz.
Westph. u. Rhein.	4	95½ G
Sächsische	4	93¼ bz.
Schlesische.....	4	93¼ G.
Louisd'or 110½ G.		Oest.Bk. 80⅝ bz.
Goldkr 9. 8½ G.		Poln.Bkn. — — —

Ausländische Fonds.

	Zf.	
Oesterr. Metalliques	5	48 bz. u. G.
dito Nat.-Anl. ..	5	50½ bz.
dito Lot.-A. v.60	5	59 à 59½ bz
dito dito 64	—	35 bz.
dito 54 er Pr.-A.	4	54½ B.
dito Eisenb.-L. .	—	60 bz.
Ital. neue 5proc. Anl.	5	52⅞ à 53 bz
Russ. Engl. Anl. 1862	5	88½ bz.
dito Holl. Anl. 1864	5	90 G.
dito Poln-Sch.-Obl.	4	64 bz.
Poln.Pfandbr.III.Em.	4	62 bz. u. B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87 b.
dito à 300 ...	5	89 G.
Kurhess. 40Thlr. Obl.	—	55½ bz.
Baden. 35 Fl. Loose	—	30 B.
Amerikan. St.-Anl. ..	6	73¼ à ½ à ⅜ bz.

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

	Zf.	
Berg.-Märkische	4½	98 G.
dito II.	4½	98 bz.
dito IV.	4½	96 bz.
dito III.v.St.3½g.	3½	78½ bz.
Cöln-Minden	4½	100 G.
dito II.	5	102½ bz. u. G.
dito	4	99 G.
dito III.	4	— — —
dito	4½	96 bz.
dito IV.	4	86 bz.
dito V.	4	84 bz.
Cos.-Oderb. (Wilh.)	4	83¾ G.
dito III. Em...	4½	91 B.
Gal. Ludwigsb.	5	78¼ etw. bz.
Niederschl.-Märk....	4	93 bz.
dito conv.	4	93 bz.
dito III.	4	92 G.
dito IV.	4½	— — —
Ndschl. Zweigb. L. C.	5	— — —
Oberschles. A.....	4	— — —
dito B.....	3½	81¼ G.
dito C......	4	90⅞ G.
dito D......	4	90⅞ G.
dito E.....	3½	80¼ bz.
dito F......	4½	95¼ G.
Oest.-Franz.	3	245 B.
Oest. südl. St.-B....	3	219 B.
Rhein v. St. gar....	4½	— —
Rhein-Nahe-B. gar..	4½	96 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1864	1865	Zf.	
Aachen-Mastrich	—	—	4	34 bz.
Amsterd.-Rottd..	6 19/20	—	4	108 bz.
Berg.-Märkische	7½	9	4	152 bz.
Berlin-Anhalt. ..	11⅚	13	4	213 B.
Berlin-Görlitz...	—	—	4	78 bz.
dito St.-Prior.	—	—	5	100½ bz.
Berlin-Hamburg	10	9½	4	159 B
Berl.-Potsd.-Mgd	16	16	4	206½ bz.
Berlin-Stettin...	7⅝	—	4	128⅜ bz.
Böhm.-Westb. ..	5	—	5	57 bz. u. G.
Breslau-Freib. ..	8⅔	9	4	138½ bz.
Cöln-Minden ...	15⅝	—	3½	154 bz.
Cosel-Oderberg .	¾	2¼	4	54½ B.
dito St.-Prior.	—	—	4½	78½ G.
dito dito	—	—	5	86½ G.
Galiz. Ludwigsb.	9	—	5	75 B.
Ludwigsh. Bexb.	9⅕	10	4	148 B.
Magd.-Halberst. .	25	15	4	205 B.
Magdb.-Leipzig..	18¾	—	4	270 B.
Mainz-Ludwigsh	7½	—	4	131½ bz.
Mecklenburger .	3½	3	4	71½ bz.
Neisse-Brieger ..	4⅛	5 5/12	4	100 etw. bz.
Niedrschl.Märk..	4	4	4	92⅞ G.
Niedrschl. Zwgb.	4 1/12	3⅔	4	71 B.
Nord.,Fr.-Wilh. .	3 11/15	—	4	71¼ à 70¾ bz. u. B.
Oberschles. A...	10	11⅔	3½	168 bz.
dito B...	10	11⅔	3½	151 G.
dito C...	10	11⅔	3½	168 bz.
Oestr.-Fr. St.-B.	5	—	5	93 bz.
Oest. südl. St.-B.	8	7½	5	103½ à ¼ bz. u. B.
Oppeln-Tarnow.	3¼	3¼	5	77½ bz.
Rheinische.....	6¼	—	4	120¼ bz.
dito Stamm-Pr.	6¼	—	4	— — —
Rhein-Nahebahn	—	—	4	30 bz.
Stargard-Posen..	3½	—	3½	94½ bz.
Thüringer	8	8⅛	4	134 bz.
Warschau-Wien	7 11/12	—	5	60½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

	1864	1865	Zf.	
Berl. Kassen-V..	7 1/10	8¼	4	142 G.
Braunschw. B...	—	—	4	83 Klg. bz.
Bremer Bank...	7 3/10	6½	4	114½ etw bz. u. G.
Danziger Bank..	7½	7 8/10	4	108 B.
Darmst. Zettelb.	8	7½	4	100 etw. bz.
Geraer Bank ...	8	7⅝	4	105 G.
Gothaer „	7	7½	4	99 B.
Hannoversche B.	5⅔	4	4	85⅞ etw bz.
Hamb. Nordd. B.	7⅝	9	4	115⅞ Klg. bz. u. G.
„ Vereins-B.	7 21/32	8 19/32	4	108 G.
Königsberger B.	6¾	6½	4	105 G.
Luxemburger B.	4	6	4	83 G.
Magdeburger B.	5 9/10	5½	4	96 G.
Posener Bank ..	7	6½	4	100½ bz. u. G.
Preuss. Bank.-A.	10 19/20	10 14/15	4½	152 bz.
Thüringer Bank	4	4	4	65 bz.
Weimar „	7	6½	4	100 etw. bz.
Berl. Hand.-Ges.	8	8	4	108 G.
Coburg Credb.A.	8	8¼	4	94 etw. bz.
Darmstädter „	6	6½	4	83 B.
Dessauer „	—	—	—	2½ B.
Disc. Com.-Ant..	6½	—	4	99 mehr bz.
Genfer Credb. A.	—	½	4	32½ bz.
Leipziger „	4	—	4	83 G.
Meininger „	7¼	—	4	95¼ etw. bz. u. G.
Moldauer Lds.-B.	—	—	4	22 G.
Oesterr. Credb. A.	5	—	5	65¾ à 66¼ à 66 bz.
Schl. Bank-Ver. .	6½	7½	4	109¾ B.
Minerva	—	1	5	34¼ etw bz. u. G.
Fbr. v. Eisenbdf. .	8½	5½	5	97¾ etw. bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl....	10 T.	144¼ bz.
dito dito	2 M.	143⅛ bz.
Hamburg 300 Mk....	8 T.	151¾ bz.
dito dito	2 M.	151 bz.
London 1 Lst........	3 M.	6. 22 bz.
Paris 300 Frcs.	2 M.	80 11/12 bz.
Wien 150 Fl.........	8 T.	78½ bz.
dito	2 M.	77¾ bz.
Augsburg 100 Fl.....	2 M.	57. 2. bz.
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅝ G.
dito dito	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M.	57. 8 G.
Petersburg 100 S.-R...	3 W.	81¾ bz.
dito dito	3 M.	80¾ bz.
Warschau 90 S.-R. ..	8 T.	73½ bz.
Bremen 100 Thlr. Gold	8 T.	110½ bz.

Berlin, 7 Aug. **Weizen** loco 50—74 Thlr. nach Qualität, ordin. bunter poln. 56 Thlr. ab Bahn bez, Lieferung pro Aug.-Sept. 62½ Thlr. Br. 62 Thlr. Gld., Sept.-Oktbr. 62½ Thlr. bez., Okt.-Nov. 63½ Thlr. bez. — **Roggen** loco 81—82pfd. 49 Thlr. ab Bahn bez., neuer 48⅝—49 Thlr. ab Bahn bez., 80—83pfd. ab Boden mit 2 Thlr. Aufgeld gegen Aug.-Sept. und Sept.-Okt. getauscht, schwimmend nahe 85—86pfd. mit 1½—2⅜ Thlr. Aufgeld gegen Sept.-Okt. getauscht, pro Aug. 47⅜—⅞ Thlr. bez., Aug.-Sept. 46⅝—47 Thlr. bez., Sept.-Okt. 46—¾ Thlr. bez., Okt.-Nov. 46—½ Thlr. bez., Nov.-Dez. 45⅞—46—¼ Thlr. bez. und Gld., Frühjahr 45⅜—46—45¾ Thlr. bez. — **Gerste** große und kleine 38—43 Thlr. pro 1750 Pfd. — **Hafer** loco 25—29 Thlr., schles. 25⅛—27 Thlr. ab Bahn bez., Aug. 25¼—⅜ Thlr. bez., Aug.-Septbr. 25¼ Thlr., Sept.-Okt. 25 Thlr. bez., Okt.-Nov. 25 Thlr. bez., Nov.-Dez. 24¾ Thlr. Br. — **Erbsen**, Futterwaare 48—60 Thlr. — **Rüböl** loco 12⅚ Thlr. bez., Aug. 12½ Thlr. bez., Aug.-Sept. 12½ Thlr. Br., Sept.-Okt. 12½—5/12 Thlr. bez. und Gld., 11/24 Thlr. Br., Okt.-Nov. 12½—13/24—½ Thlr. bez., Nov.-Dez. 12½—7/12—½ Thlr. bez. — **Leinöl** loco 13½ Thlr. — **Spiritus** loco ohne Faß 15—14 11/12 Thlr. bez., Aug. und Aug.-Sept. 14½—5/12 Thlr. bez., Br. und Gld., Sept.-Oktbr. 14 7/12—11/24 Thlr. bez. und Gld., ½ Thlr. Br., Okt.-Nov. 14⅔—13/24—7/12 Thlr. bez., Nov.-Dez. 14⅝—13/24 Thlr. bez.

Breslau, 8. August. Wind: West. Wetter: angenehm. Thermometer Früh 15 Grad Wärme. Bei ruhigem Geschäftsverkehr waren Preise am heutigen Markte im Allgemeinen wenig verändert.

Weizen bei fester Haltung, pr. 85 Pfd. schlesischer weißer 68—86 Sgr., gelber 68—82 Sgr., feinste Sorte 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt, ausgewachsener und blauer 60—65 Sgr. — **Roggen** bei schwacher Kauflust, pr. 84 Pfd. 55—58 Sgr., feinste Sorte 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — **Gerste** wenig angeboten, pr. 74 Pfd. weiße 44—45 Sgr., helle 41—43 Sgr., gelbe 39—41 Sgr., ausgewachsene 36—38 Sgr. — **Hafer** wurde insbesondere in neuer Waare billiger erlassen, pr. 50 Pfund 27—30—32 Sgr., feinster 33 Sgr. bezahlt. — **Koch-Erbsen** ruhiger. — **Wicken** ohne Handel. — **Oelsaaten** in sehr fester Haltung. — **Lupinen** ohne Handel. — **Schlesische Bohnen** wenig beachtet, pr. 90 Pfd. 115—125 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — **Schlaglein** ohne Handel. — **Rapskuchen** notiren wir 40—42 Sgr. pr. Ctr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. (In Vertretung: Dr. Weis.)
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.